

Bachelor Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

WICHTIGE HINWEISE

Änderungen im Vorlesungsverzeichnis vorbehalten. Die aktuellste Fassung aller Veranstaltungen finden Sie im LSF. Beachten Sie in der aktuellen Situation die CORONA-Hinweise zu den jeweiligen Veranstaltungen im LSF.

Das SoSe 2020 wird aller Voraussicht nach, wie geplant, am 20.04. beginnen.

Aufgrund der besonderen CORONA-Situation werden viele Kurse Video-gestützt abgehalten werden. Auch wird verstärkt mit Lernplattformen wie LMU-Teams oder Moodle gearbeitet. Nähere Informationen werden vor Semesterstart unter den einzelnen Kursen im Vorlesungsverzeichnis oder per E-Mail bekannt gegeben.

Bitte bereiten Sie sich schon entsprechend vor! Benötigt werden für die Teilnahme an Video-gestützten Kursen auf jeden Fall ein Internetzugang, eine frei downloadbare App (meist "zoom.us", siehe aber auch Hinweise zu den Kursen), ein Endgerät mit Webcam und Mikrofon. Wenn Sie über keinen entsprechenden PC oder Laptop verfügen, sollte ein Smartphone (möglichst mit WLAN-Zugang) für die Teilnahme an Video-gestützten Kursen ausreichen.

Für Kurse des Nebenfachs bitte die Hinweise auf deren Webseiten und Vorlesungsverzeichnissen beachten!

Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutsw Webseite.

Praktika:

Christian Carbonaro, M.A.

Sprechstunden und Kontakt siehe Institutsw Webseite.

Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Raum C 008, Tel. 2180 9622)

Sprechstunden im laufenden Semester: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel@ethnologie.lmu.de

KURSBELEGUNG

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (kein Windhundprinzip).

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

Hinweis für Studienanfänger: Eine akademische Stunde dauert 45 Min., zwei Semesterwochenstunden (SWS) dauern entsprechend 90 Min. Veranstaltungen, die mit dem Kürzel "c.t." gekennzeichnet sind, beginnen 15 Min nach und enden 15 Min vor der vollen Stunde. So haben Sie für einen Orts- oder Raumwechsel in der Regel 30 Minuten Zeit. Veranstaltungen die mit dem Kürzel "s.t." gekennzeichnet sind, beginnen pünktlich zur vollen Stunde.

FRISTEN für das SoSe 2020:

- Belegung (Kursanmeldung): **30.03. - 14.04.2020**
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: **18.04. - 26.06.2020**
- Restplatzvergabe: **18.04. (12 Uhr) - 24.04.2020**
- Prüfungsanmeldung: **29.06. - 10.07.2020**

Die **Anmeldung zur B.A.-Arbeit** erfolgt über den Prüfer /die Prüferin (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen!).

Zum empfohlenen Studienplan beachten Sie bitte die Hinweise unter der Überschrift "**Empfehlungen zur Kursbelegung**" und die Infos auf der Institutswebseite!

Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

Aufgrund der CORONA-Situation entfällt das Forschungskolloquium im SoSe 2020. Die Veranstaltung wird im SoSe 2021 stattfinden.

LEONIE THAL, LIBUŠE VEPREK

Kolloquium

Re:flektieren – Re:formulieren – Re:positionieren. Aktuelle Perspektiven des Instituts für EKW*EE in München

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155

Beginn: 21.04.2020, Ende: 21.07.2020

Kommentar:

Das Institut für EKW*EE in München vertritt nicht nur eine Disziplin, die auch unter vielen anderen Namen wie Kulturanthropologie oder Volkskunde firmiert, sondern ebenso ein sehr weites Themenspektrum von Wohnen, Arbeiten und Migrationsprozessen über Wissensproduktion und Erinnerungskulturen bis zu Alter(n), Digitalisierung und politischer Anthropologie bedient. So, wie die untersuchten Phänomene des Alltags, befindet sich das Institut dabei selbst im fortwährenden Wandel; es wird geprägt von neuen Forschungsprojekten, Mitarbeiter*innen, theoretischen Ansätzen und Perspektiven.

Zur Praxis der EKW*EE gehört nicht nur das kontinuierliche Hinterfragen und Verstehen wollen des Forschungsfeldes, sondern ebenso das kritische Re:flektieren, Re:formulieren und Re:positionieren des eigenen wissenschaftlichen Handelns. Das

Kolloquium im Sommersemester 2020 möchte hier ansetzen und zu Momentaufnahmen des aktuellen Themenfächers am Münchner Institut einladen. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet eine Podiumsdiskussion, in der die themenspezifischen Sitzungen zusammengebracht werden. Wir laden alle Mitarbeiter*innen, Student*innen und die interessierte Öffentlichkeit herzlich dazu ein, teilzunehmen und sich einzubringen.

Belegnummer: 12422

P 2 Basismodul Kulturtheorien

P 2.1 Proseminar

MIRIAM GUTEKUNST, SIMON-BENEDIKT ZEITLER

Proseminar

Kulturtheorien

2-stündig

Gruppe 01

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151, Gutekunst

Beginn: 21.04.2020, Ende: 21.07.2020

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 151, Zeitler

Beginn: 22.04.2020, Ende: 22.07.2020

Kommentar:

Das Proseminar setzt die Übung "Kulturtheorien" aus dem Wintersemester fort. Im zweiten Semester lesen wir verstärkt neuere kulturtheoretische Texte aus verschiedenen "Schulen" (u.a. Poststrukturalismus, Akteur-Netzwerk-Theorie, Cultural Studies), bauen aber auch die Kenntnis klassischer kulturtheoretischer Texte aus, z.B. durch die Lektüre von Marcel Mauss oder Mary Douglas. Das Seminar basiert v.a. auf Gruppenarbeiten und kürzeren Inputs seitens der Studierenden. Die regelmäßige, aktive Teilnahme und das Übernehmen einiger Aufgaben im Seminar werden entsprechend vorausgesetzt.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Hausarbeit, benotet

Belegnummer: 12423

P 3 Basismodul Methoden der EKWEE

P 3.1 Proseminar (empirische Methoden)

DR. PHIL. KATERINA GEHL, LEONIE THAL

Proseminar

Einführung in die empirischen Methoden

2-stündig

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum C003, Gehl

Beginn: 21.04.2020, Ende: 21.07.2020

Gruppe 02

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 169, Thal

Beginn: 22.04.2020, Ende: 22.07.2020

Kommentar:

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die wesentlichen empirischen Methoden der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie einführend behandelt. Im Fach gebräuchliche Praktiken der Feldforschung wie die teilnehmende Beobachtung, das Führen eines Interviews etc. werden bearbeitet sowie auch Aspekte der Dokumentation und der Datenanalyse, zu der die Auswertung von Internetquellen ebenso zählt wie die Beschäftigung mit Bildern. Parallel zur Vorstellung der verschiedenen Ansätze und Methoden sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst ins Feld gehen, um erste Zugänge und Forschungspraxen zu erproben.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Klausur oder Hausarbeit, benotet

Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Referats und einer schriftlichen Hausaufgabe.

Bemerkung:

Der Kurs von Frau Dr. Katerina Gehl richtet sich insbesondere an internationale Studierende der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie.

Belegnummer: 12424

P 3.2 Proseminar (historisch-archivalische Methoden)

BARBARA BAUMEISTER, DR. FLORIAN GRAFL

Proseminar

Einführung in die historisch-archivalischen Methoden

2-stündig

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151, Baumeister

Beginn: 22.04.2020, Ende: 22.07.2020

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Raum U127, Grafl

Beginn: 23.04.2020, Ende: 23.07.2020

Kommentar:

Um vergangene Lebenswelten und historische kulturelle Phänomene zu erschließen, zu verstehen und darzustellen bedient sich die EKW/EE des Instrumentariums der Geschichtswissenschaft und deren historisch-kritischer Methode. Im breiten Methodenspektrum der EKW/EE verfügt die historisch-archivalische Methode über eine eigene fachgeschichtliche Tradition, die beginnend mit der sog. „Münchner Schule“ bis zu den aktuellen Diskussionen um die Berührungspunkte mit der historischen Ethnologie nachgezeichnet werden. Zentral für die Rekonstruktion historischer Prozesse ist die Erschließung und kritische Reflexion von schriftlichen Quellen.

Die Studierenden werden für die EKW/EE wichtige Quellenbestände aus der Forschung und in Archiven (analog und digital) kennen lernen und ggf. selbständig erheben. Gleichzeitig werden sie in den kritischen Umgang mit den Quellen (Quellenkritik) eingeführt und erhalten einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und Strategien der historischen Teildisziplinen bzw. Herangehensweisen. Sie werden schrittweise vertraut gemacht mit verschiedenen Schreib- und Druckschriften vom 20. bis 18. Jahrhundert und erhalten dadurch paläographische Grundkenntnisse und Einblicke in die Praxis der Quellentranskription und -edition. Die Studierenden haben auch Gelegenheit, sich beim Besuch von mind. zwei Archiven bzw. Institutionen in München mit dem Aufbau eines Archivs, seinen Ordnungsprinzipien (Provenienzprinzip) und den dortigen Recherchemöglichkeiten vertraut zu machen.

Leistungsnachweis:

6 ECTS, Prüfung: Klausur oder Hausarbeit, benotet. Voraussetzung für die Prüfung ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Belegnummer: 12425

WP 5 Themenmodul Migration und Mobilität I

Es ist ein zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 5.1 Seminar + WP 5.2 Übung

DR. LAURA WEHR

Seminar

Migrationsgeschichten. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Migration und Biographie

2-stündig

Do 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 23.04.2020, Ende: 23.07.2020

Kommentar:

Das Seminar widmet sich dem kultur- und sozialwissenschaftlich erforschten Zusammenhang von "Migration" und "Biographie". Nach einem fachhistorischen Überblick über beide Themenbereiche wird es zunächst darum gehen, die entsprechenden theoretisch-konzeptionellen Zugänge, methodischen Herangehensweisen und inhaltlich-thematischen Möglichkeiten auszuloten. Zur Veranschaulichung dienen dabei nicht nur Beispiele aus der Forschungsliteratur, sondern auch empirisches Material aus einem DFG-Projekt zur DDR-Ausreise von Familien. In eigenen kleinen Forschungsprojekten, die zur Seminararbeit ausgebaut werden können, sollen dann die Wechselwirkungen von Migration und Biographie näher erkundet werden.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit (10-16 S.).

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit, Essays/Thesenpapier (6-10 S.)

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin. Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12428

DR. PHIL. KATERINA GEHL

Übung

Bilder des Eigenen – Bilder des Fremden

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum C003

Beginn: 22.04.2020, Ende: 22.07.2020

Kommentar:

Im Seminar wollen wir in kleinen ethnografischen Übungen stereotype Vorstellungen vom Eigenen und Fremden aufspüren und über deren Funktionen und Wandel in unterschiedlichen Kontexten, etwa von Regionalisierung, Europäisierung, Integration von Minderheiten oder der Aufnahme von Flüchtlingen, diskutieren. Nach eingehender Beschäftigung mit theoretischen Grundlagen zur Fremdheits-, Stereotypen- und Identitätsforschung und der Auseinandersetzung mit einigen Fallbeispielen sollen eigene Forschungsskizzen entworfen werden. Mit den Methoden der Inhalts-, Bild- und Objektanalyse sowie durch Interviews und (teilnehmende) Beobachtungen wollen wir Zuschreibungen, Deutungen, (kulturalisierende) Argumentationsmuster von Individuen und Gruppen in deren vielfältigen Ausdrucksformen ermitteln und über Möglichkeiten und Grenzen ethnografischer Methoden bei der Erforschung von "Bildern in den Köpfen" diskutieren.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Belegnummer: 12427

WP 6 Themenmodul Migration und Mobilität II

Es ist **ein** zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 6.1 Seminar + WP 6.2 Tutorium

DR. DANIEL HABIT

Seminar

Rassismen – Geschichte, Erscheinungsformen, Gegenstrategien

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 20.04.2020, Ende: 20.07.2020

Kommentar:

Die Geistes- und Kulturgeschichte Europas der letzten 200 Jahre lässt sich nicht ohne Rassismus adäquat beschreiben, und neuere populistische Bewegungen bedienen einmal mehr die Klaviatur der Ausgrenzungsmechanismen und Grenzziehungen, bis hin zu rassistisch motivierten Hassverbrechen. Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Rassismus und anderer Diskriminierungsideologien, widmet sich verschiedenen Spielarten (darunter Antisemitismus, Antiziganismus, Sexismus, etc.) um deren Argumentationslogiken kulturanalytisch zu dekonstruieren, fragt nach den Motivationen für rassistisches und diskriminierendes Handeln, und wirft letztlich einen Blick auf adäquate Gegenstrategien. Aus Sicht einer Alltagskulturforschung wird es dabei auch immer um alltägliche und latente Erscheinungsformen gehen, um das Phänomen in seiner Vielschichtigkeit kritisch analysieren zu können - und nicht zuletzt seine eigene Position in diesem Feld klären zu können.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit (10-16 S.).

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit, Essays/Thesenpapier (6-10 S.)

Elitestudiengang Osteuropa: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Referat, Hausarbeit

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12431

PHILIPP BORNHEIMER

Tutorium

Rassismen – Geschichte, Erscheinungsformen, Gegenstrategien

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151

Beginn: 20.04.2020, Ende: 20.07.2020

Kommentar:

Im Tutorium werden die Inhalte und Themen des Seminars vor- und nachbereitet, dabei steht vor allem auch das Lesen von Quellen und Sekundärliteratur zu dem Thema im Vordergrund. Darüber hinaus dient das Tutorium auch zur Vorbereitung und Konzeptionierung der Hausarbeiten.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Belegnummer: 12432

WP 7 Themenmodul Praktiken, Repräsentationen, Symbole I

Es ist ein zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen

WP 7.1 Seminar + WP 7.2 Übung

UNIV.PROF.DR. CHRISTIANE SCHWAB

Seminar

Flugblatt, Fake News, Instagram. Populäre Medien als Forschungsgebiet der Empirischen Kulturwissenschaft

2-stündig

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 23.04.2020, Ende: 23.07.2020

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit populären Medien in einer alltagskulturellen Perspektive und versteht darunter inhaltliche Produkte, Programme und auch die Apparate ihrer Verbreitung. Im Zentrum des kulturalanthropologischen Interesses stehen die Beziehungen zwischen Alltag und Medien, die alltagskulturelle Themen nicht nur aufgreifen, sondern sie verstärken und auf sie zurückwirken. Das Proseminar gibt einen Überblick über die ethnologische Medienforschung und bietet Raum für die Durchführung einer eigenen empirischen Studie. In einem ersten Block werden wir uns mit volkskundlich-ethnologischen und kulturtheoretischen Ansätzen der Medienforschung beschäftigen und einen Blick in die Medien- und Fachgeschichte werfen. Der zweite Block widmet sich den Wechselwirkungen zwischen Alltag und Medien. Wie wird „Kultur“ mediatisiert? Welche Auswirkungen hat die Präsenz medialer Systeme im Hinblick auf alltägliche Lebens- und Wertewelten? Wie lassen sich die Beziehungen zwischen Alltagsrealität und Virtualität greifen? Mit welchen kulturellen Techniken werden mediale Produkte angeeignet und bewertet? Das Seminar endet mit einem kurzen dritten Block, in dem die Medien als Berufsfeld für AbsolventInnen

behandelt werden. Zu diesem Zweck werden wir uns mit journalistischen Darstellungsformen auseinandersetzen und einen Besuch der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien durchführen, das verschiedenste Medienprojekte durchführt und Aufgaben in der Medienberatung und -erziehung übernimmt.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit (10-16 S.).

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit, Essays/Thesenpapier (6-10 S.)

Elitestudiengang Osteuropa: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Referat, Hausarbeit

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12434

ALEXANDRA RABENSTEINER

Übung

„Die Weltgeschichte fliegt auf Eisenbahnen dahin“. Kulturwissenschaftliche Blicke auf das 19. Jahrhundert

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 22.04.2020, Ende: 22.07.2020

Kommentar:

„Die Weltgeschichte fliegt auf Eisenbahnen dahin“ (Morgenblatt für gebildete Leser, 18.4.1848) - als Clemens Aloysius, Philologe und Mediziner, angesichts der politischen Umbrüche von 1848 den Lauf der Zeit mit einer Eisenbahn verglich, war diese das Schnellste, was sich der Mensch vorstellen konnte; wenn wir heute den Ausdruck „Wie die Zeit verfliegt“ verwenden, denkt wohl niemand mehr an den Vergleich mit einer Zugfahrt. Die Vorstellungen von Geschwindigkeit haben sich seit dem 19. Jahrhundert verändert, die Redensart kaum. Dieser Spannungszustand zwischen Nähe und Distanz zum 21. Jahrhundert zeichnet das 19. Jahrhundert mitunter aus, betont der Historiker Jürgen Osterhammel: Es scheint uns in vielem sehr nahe und in vielem weit entfernt (Osterhammel 2016: 15).

Dieser besonderen Epoche nähern wir uns in der Lehrveranstaltung ereignis- und alltagsgeschichtlich, theoretisch, methodologisch und über Quellenarbeit an und stellen uns unter anderem die Frage: Was hat das 19. Jahrhundert mit uns zu tun und was haben wir mit dem 19. Jahrhundert zu tun? In drei Blöcken beschäftigen wir uns zuerst mit dem 19. Jahrhundert als Epoche und historische Konstruktion, nachfolgend vertiefen wir historisch-archivalische Methoden, bevor wir uns mit Quellen aus der Zeit beschäftigen. Der Fokus liegt dabei auf journalistischen Texten. Ziel der Lehrveranstaltung ist eine Vertiefung der historisch-archivalischen Methoden am Beispiel medialer Quellen aus dem 19. Jahrhundert: Wie gehen wir mit den historischen Quellen um? Wo können wir sie finden? Welches Wissen liefern uns die Quellen? Wir werfen einen kulturwissenschaftlichen Blick auf Geschichte und

diskutieren, welche Bedeutung historisches Forschen in der Europäischen Ethnologie hat bzw. haben soll und welchen Beitrag wir zur Geschichtsschreibung leisten können.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Belegnummer: 12435

WP 7.1 Seminar + WP 7.2 Übung (2)

CHRISTIAN CARBONARO

Seminar

The Revolution Will Not Be Instagrammed? Ethnographieren von Macht und Widerstand im Zeitalter der Digitalisierung

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 20.04.2020, Ende: 20.07.2020

Kommentar:

Die Cyber-Utopie ist tot. Lang lebe die Cyber-Utopie! Das Internet, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2020. Boris Becker ist bereits seit 1999 bei AOL zuhause und auch diverse wissenschaftliche Disziplinen haben inzwischen das 56k-Modem (*Biiiiikkrrrrshhbadmbdbbbbchrrr*
-
<https://www.youtube.com/watch?v=aV8DEJ8ydJQ>) gegen einen leistungsstarken Glasfaserzugang (*Stille*) eingetauscht. Was in den langen 90er Jahren noch nach süßer Zukunftsmusik klang und für erprobte Digitalutopist*Innen wie Manuel Castells die emanzipatorische Revolution des bürgerlichen Subjekts versprach, entpuppte sich beim zweiten Hinsehen, bspw. durch kontemporäre Wissenschaftler*Innen wie Carolin Wiedemann, als disharmonischer Dreiklang aus Gouvernamentalität, Hegemonie und Kontrollgesellschaft. Oder vielleicht doch...? Denn obwohl digitale Phänomene mittlerweile Einzug in das thematische Repertoire der empirischen Kulturwissenschaft erhalten haben, bleiben einige Baustellen offen und viele Fragen unbeantwortet. Angesichts des hochgradig komplexen und sich beständig transformierenden Kontextes digitaler Technologien und Online-Kultur(en) gilt es, bestehende Ansätze weiterzuentwickeln, bereits Geleistetes zu überprüfen und etablierte Methoden und Theorien im Sinne ihrer Brauchbarkeit auf Herz und Nieren zu prüfen. Im Rahmen des Seminars widmen wir uns maßgeblich jenen cyberanthropologischen Forschungsfeldern, die im Zeichen politischer, gesellschaftlicher und sozialer Verflechtungen zwischen Alltag und (Online-)Technologien stehen und, ob der umfassenden Heterogenität ihrer Bestandteile, fortlaufend neue Fragen aufwerfen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem forschungspraktischen Zugang, der es den Teilnehmer*Innen ermöglicht, eigenständige Ansätze und Perspektiven zu finden, zu gestalten und umzusetzen. Neben einigen einführenden Grundlagen werden verstärkt auch methodische Beiträge zur Frage nach dem "richtigen" Forschen in digitalen Feldern diskutiert. Auf dieser Basis widmet sich das Seminar einer Auswahl an theoretischen Texten sowie thematisch einschlägiger Untersuchungen aus dem

Bereich Politik und Technologie.

Die Veranstaltung ist gekoppelt an eine begleitende Übung, welche gemeinsam mit dem Seminar belegt werden muss. Die aktive und regelmäßige Partizipation der Teilnehmer*Innen an Seminar und Übung wird vorausgesetzt, da die Veranstaltung als interaktives Seminar viel Raum für gemeinsame Diskussionen und die Arbeit in Übungen und Kleingruppen lässt. Die jeweiligen Basistexte verstehen sich als Pflichtlektüre. Eine gründliche Vorbereitung der Basistexte wird erwartet und gegebenenfalls geprüft.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit (10-16 S.).

NF: 6 ECTS (inkl. Begleitveranstaltung), Hausarbeit, Essays/Thesenpapier (6-10 S.)

Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/der Dozentin.

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12436

CHRISTIAN CARBONARO

Übung

The Revolution Will Not Be Instagrammed?

2-stündig

Mo 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123

Beginn: 20.04.2020, Ende: 20.07.2020

Kommentar:

Die Veranstaltung ist gekoppelt an das gleichnamige Seminar. Die aktive und regelmäßige Partizipation der Teilnehmer*Innen an Seminar und Übung wird vorausgesetzt.

Belegnummer: 12437

WP 8 Themenmodul Praktiken, Repräsentationen, Symbole II

*Es ist **ein** zusammengehöriges Paar aus Seminar und Begleitveranstaltung zu wählen*

WP 8.1 Seminar + WP 8.2 Tutorium (1)

DR. AGNIESZKA BALCERZAK

Seminar

Plakat, Street-Art und Co. Visuelle Medien des Protests

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 21.04.2020, Ende: 21.07.2020

Kommentar:

Soziale Bewegungen, zivilgesellschaftliche Initiativen aber auch extreme rechte und linke Szenemilieus gehören heute wie selbstverständlich zum Alltag europäischer Gesellschaften. Dabei gibt es in Vergangenheit wie Gegenwart eine große Bandbreite von Protestformen und Inszenierungspraktiken, die geschichtlich tradiert wurden und heute unter Protest gefasst werden. Das Seminar setzt sich zum Ziel das Forschungsfeld der visuellen Protestkultur im Allgemeinen und am Beispiel ausgewählter Kommunikationsmedien multiperspektivisch zu beleuchten. Als Ausgangspunkt gilt die Diskussion theoretisch-konzeptueller Zugänge und methodischer Herangehensweisen an den Themenkomplex Protestkultur. Im Mittelpunkt stehen die Fragen nach sozialen Bewegungen, der Konstruktion von (Gegen-)Öffentlichkeiten, den zwischen Online-Aktivismus und Offline-Wirkung oszillierenden hybriden Aktionsräumen sowie Repräsentationen und Praktiken als Instrumentarien ethnologischer Protestanalyse. Anschließend daran soll die praxeologische Perspektive auf die visuellen Medialitäten der europäischen Protestkultur im Mittelpunkt stehen. Anhand von Fallbeispielen aus der Fachliteratur und eigener ethnografischer Praxis (Beobachtung von Demonstrationen) werden u.a. Protestformen wie Plakat und Transparent, Street-Art, milieuspezifische (Ver-)Kleidung sowie Happening und urbane Demonstrationen diskutiert. Der Fokus wird auf Fallbeispielen aus Westeuropa sowie aus der Region Mitteleuropas liegen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache sind von Vorteil jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.

Literatur:

Schönberger, Klaus; Sutter, Ove [Hg.] (2009): Kommt herunter, reiht euch ein ... Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen. Berlin, Hamburg.

Leistungsnachweis:

HF: 9 ECTS (inkl. Tutorium), Referat, Beobachtungsprotokoll, Hausarbeit (10-15 S.).
NF: 6 ECTS (inkl. Tutorium), Referat, Beobachtungsprotokoll, Hausarbeit (8-10 S.).

Vorausgesetzt werden die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit am Seminar und der Begleitveranstaltung.

Belegnummer: 12439

ANNA KLAß

Tutorium

Plakat, Street-Art und Co. Visuelle Medien des Protests

2-stündig

Mi 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165

Beginn: 22.04.2020, Ende: 22.07.2020

Kommentar:

Im Tutorium werden die Inhalte und Themen des Seminars vor- und nachbereitet. Dabei stehen das Lesen und Analysieren von Quellen und Sekundärliteratur zu dem Thema im Vordergrund. Darüber hinaus dient das Tutorium auch zur Vorbereitung und Konzeptionierung der Hausarbeiten. Nicht zuletzt soll das Tutorium auch Raum für Fragen und Verständnisprobleme bieten und sich dabei nach den Wünschen der Teilnehmenden richten.

Bemerkung:

Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars.

Belegnummer: 12440

WP 8.1 Seminar + WP 8.2 Tutorium (2)

DR. LAURA WEHR

Seminar

Kindheitsforschung?! Expeditionen in unbekanntes kulturwissenschaftliches Terrain

2-stündig

Mi 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131, Wehr

Beginn: 22.04.2020, Ende: 22.07.2020

Kommentar:

Kindheit und Kinderkultur/en haben bislang kaum kulturwissenschaftliche Aufmerksamkeit erfahren. Insofern bietet das Seminar die Möglichkeit, empirische Pionier*innen-Arbeit zu leisten! Durch die Inblicknahme angrenzender Disziplinen (Kindheitssoziologie, Erziehungswissenschaften...) soll zunächst der aktuelle Forschungsstand aufgearbeitet und die Methodik der Kindheitsforschung erkundet werden. Sodann gilt es, selbst forschend tätig zu werden. Dabei steht eine große Bandbreite an potentiellen Themen zur Verfügung - wie Peer-Beziehungen, Familienkindheit, Schulkindheit, Kleidungsstile, Wohnen, Religiosität, Medienverhalten, Migration, (städtische) Raumwahrnehmung.

Belegnummer: 12441

FELIX GAILLINGER

Tutorium

Kindheitsforschung

2-stündig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (C), Raum C 007

Beginn: 23.04.2020, Ende: 23.07.2020

Kommentar:

Das Tutorium setzt es sich zum Ziel, die Inhalte des Seminars flankierend zu reflektieren, zu intensivieren und zu erweitern. Dem Desiderat interdisziplinären Denkens und Arbeitens folgend bieten sich dabei Exkurse in die Pädagogik an, die sich wiederum zwischen der Soziologie, Ethik und Psychologie sowie ihren Nachbardisziplinen zu verorten weiß und offen für empirisch-kulturwissenschaftliches Denken und Tätig-Sein ist. Auch den individuellen Wissens- und Erfahrungshintergründen der Teilnehmer_innen begegnet das Tutorium mit großer Offenheit und möchte einen fruchtenden Austausch ermöglichen. Ferner sollen Method(olog)ische Rekapitulationen und die Arbeit an der Fragestellung und Durchführung einer empirischen Forschung den Teilnehmer_innen dabei helfen, das Vorhaben der Hausarbeit auszuarbeiten. Nicht zuletzt ermöglicht das Tutorium einen Raum für Fragen, Verständnisprobleme und Diskussionsbedarf und richtet sich dabei gerne nach den Wünschen, Ideen und Vorstellungen der Teilnehmer_innen.

Leistungsnachweis:

Modulprüfung mit dazugehörigem Seminar.

Bemerkung:

Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars.

Belegnummer: 12740

P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee_download/info-5-fachsemester-14.pdf

P 4.1 Praktikum

CHRISTIAN CARBONARO

Praktikum

Berufspraktikum

Kommentar:

Abgabefristen und Anforderungen:

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** abzugeben im Sekretariat (z.Hd. Herrn Carbonaro) bis zum **31.7.2020**.

Leistungsnachweis:

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

Bemerkung:

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld Herrn Christian Carbonaro** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit **Herrn Christian Carbonaro** ab.

B.A. EKWEE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

Belegnummer: 12442

P 5 Theorien und Forschungskonzepte

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Seminar

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Fr, 22.05.2020 12-14 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 03.07.2020 11-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Fr, 17.07.2020 11-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Das **Blockseminar** sowie das dazugehörige Tutorium finden **zweimal im Jahr** statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Zielgruppe:

Es wird empfohlen, das Seminar und Tutorium **im Semester VOR der Bachelorarbeit** zu belegen.

Leistungsnachweis:

9 ECTS (inkl. Tutorium)

Belegnummer: 12445

MAURIZIO SCELSI

Tutorium

Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte

2-stündig

Sa, 04.07.2020, 18.07.2020, 11-20 Uhr c.t., Oettingenstr. 67, Raum 123

Kommentar:

Das Tutorium sowie das dazugehörige Blockseminar finden zweimal im Jahr statt und dienen der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

Anmeldung/Belegungsfristen:

Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des Seminars.

Belegnummer: 12446

P 5.3 Übung

DR. DANIEL HABIT

Übung

Lektürekurs. Neuere kulturwissenschaftliche Monographien

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 123

Beginn: 20.04.2020, Ende: 20.07.2020

Kommentar:

Kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform – als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen, wissenschaftstheoretischen sowie forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen. Die Auswahl der Monographien wird zu Beginn des Seminars festgelegt; es sollen verschiedene thematische Schwerpunkte abgedeckt werden. Die Bücher werden von Arbeitsgruppen vorgestellt und gemeinsam mit dem Plenum diskutiert. Darüber

hinaus werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

Literatur:

Gay y Blasco, Paloma; Wardle, Huan (2007): How to read Ethnography, London/New York, S. 1-9 (The Distinctiveness of Ethnography); S. 35-56 (People in Context).

Kaschuba, Wolfgang (2006): Ethnographisches Schreiben. Texte und/als Repräsentation. In: Ders.: Einführung in die Europäische Ethnologie. München, S. 245-256.

Leistungsnachweis:

Voraussetzungen zur Prüfung sind die regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Mitarbeit sowie die Bearbeitung von Übungsaufgaben (3 ECTS, bestanden/nicht bestanden).

Belegnummer: 12447

Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

DR. ANNEGRET BRAUN

Übung

Arrangierte Ehen, Food-Blogs und die Suche nach Glück. Die Erforschung der Alltagsgeschichte in der Empirischen Kulturwissenschaft

2-stündig

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 161

Beginn: 23.04.2020, Ende: 23.07.2020

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 161

Beginn: 23.04.2020, Ende: 23.07.2020

Kommentar:

Die Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie untersucht kulturelle Phänomene in Geschichte und Gegenwart. Das digitale Zeitalter hat große Veränderungen mit sich gebracht. Man gewinnt seine Freunde über soziale Medien, sucht seinen Partner auf einer Dating-Börse und arbeitet zuhause im Home-Office. Essen muss nicht nur satt machen, sondern Instagram-tauglich sein. Und welche Rolle spielen die Medien auf der Suche nach Glück? Der Grundkurs gibt einen Einblick in die Geschichte des Alltags, in die Vielfalt der volkskundlichen Forschungsfelder sowie in die Entstehung und Entwicklung des Faches. Neben den zentralen Fragestellungen, Begriffen und Theorien nähern wir uns dieser spannenden Wissenschaft anhand von eigenen, empirischen Übungen.

Belegnummer: 12013